



HIRSCHBERG

MAGAZIN

STARKE
FRAUEN

ISSN 1432-8305
Jahrgang 77 | Ausgabe 1-2024

IST DAS SCHON GLEICHSTELLUNG?

Liebe Bundesgeschwister,
liebe Leserinnen und Leser,

ja, es ist tatsächlich bloßer Zufall, dass die Hirschberg-Ausgabe, mit der ich mich als neue Mit-Herausgeberin vorstellen darf, ein Heft zum Thema „Starke Frauen“ ist. Der schon lange vorher beschlossene Arbeitstitel dieses Heftes hieß „Frau-Sein.heute“, doch dann stellte sich heraus, dass alle unsere Beiträge irgendwie von starken Frauen handeln. Sei es Hildegard von Bingen, sei es Alissia Quaintance, die Heliand-Mädchen in der Gründungsphase, Kampfsportlerin „Indy“ Schumacher und weitere starke Frauen in unserer Portraitsammlung. Was alle diese Frauen/Mädchen verbindet ist, dass ihr Starksein stets einen Bezug zu einer männerdominierten Umwelt hat. Ist das schon Gleichstellung?

Mein Frausein spielte jedenfalls weder für die Kandidatur noch für die Wahl zur stellvertretenden Leiterin des ND eine Rolle. Mein Geschlecht war in diesem Zusammenhang

schlicht kein Thema. Der ND hat bis jetzt keine Frauenquote in Ämtern und Gremien beschlossen – und hat auch keine Quotenfrauen in Ämtern und Gremien. Der Wandel vollzieht sich dennoch, jedoch, ohne dass Männer, die geeignet, fähig und engagiert sind, nur wegen ihres Geschlechts sich nicht zur Wahl stellen dürften. In meinen Augen ist das gelebte Gleichstellung, weil sie sich unabhängig von einer männerdominierten Umgebung vollzieht.

Soweit ist die katholische Kirche in ihrer Gesamtheit noch lange nicht. Im Dossier ruft deshalb Virginia Saldanha Frauen auf, sich zu vernetzen und immer wieder den gleichen Zugang zu Ämtern und Führungsverantwortung einzufordern. Ist dieses auf Ausdauer setzende Konzept erfolgversprechend? Oder bedarf es mehr?

Übrigens: Wer die „Welt“ nicht nach Frau und Mann einteilt und zuteilt, hat auch mit allen Zwischenformen kein Problem. Die Jugend ist uns hier sicher mehrere Schritte voraus; sie macht es sich nach meinem Eindruck viel leichter zu eigen, im Gegenüber einen Menschen zu sehen, ohne dabei ein Geschlecht mitzudenken, sogar wenn es um persönliche Anziehung geht. Da ist gesamtgesellschaftlich sicher noch viel Luft nach oben.

Fakt ist aber auch, dass nach wie vor Frauen an vielen Stellen für die gleiche Leistung schlechter bezahlt werden als Männer. Sie machen, bestimmte Karriereschritte nicht, weil sie(!) Erziehungszeiten genommen haben und sie haben trotz Elterngeld enorme finanzielle Einbußen (gerade, wenn sie hochqualifiziert sind), nicht zuletzt auch bei der Rente. Alissia Quaintance stellt deshalb die Frage nach der child penalty; sie nimmt also weniger die Perspektive der Frau, sondern vielmehr der Mutter ein.

Natürlich ist der Verdienstaufschlag während der Erziehungszeiten umso höher, je höher das Gehalt vor Beginn der Erziehungszeiten war. Es stellt sich für alle Eltern, die gemeinsam die Verantwortung für das Kind übernehmen, die Frage, wer von beiden Elternteilen den Verdienstaufschlag trägt. Und das ist eben in den ganz überwiegenden Fällen die Frau, weil sie in der Regel das geringere Gehalt hat. Warum? An der Qualifikation kann es kaum liegen, machen heute nahezu gleich viel Frauen und Männer Abitur bzw. erlangen einen Hochschulabschluss. Und dennoch ist (nicht nur) die erste Anstellung einer Frau oft schlechter bezahlt als die eines Mannes. Das Debattieren und Beschließen von Antidiskriminierungsgesetzen ist eben das eine mühsame Geschäft; ihre Umsetzung das andere.

Solange die gesellschaftliche Situation so ist, liegt unser Beitrag als Eltern zur Gleichstellung darin, Mädchen zu selbstbewussten, eben „starken“ Frauen zu erziehen, die z.B. im Bewerbungsgespräch Stärke zeigen können, indem sie ein unzureichendes Angebot (finanziell oder karrieretechnisch) sich abzulehnen trauen bzw. mit dem gebotenen Selbstbewusstsein nachverhandeln. Der Fachkräftemangel wird dann sein Übriges zu einem Bewusstseinswandel beitragen. In diesem Sinne bleibe ich zuversichtlich.

*Thilo / Eike
Regina Laufkötter*

Dr. Regina Laufkötter, stv. Leiterin des ND, Mitglied der 4. Beschlussabteilung im Bundeskartellamt, Ehefrau, Mutter und als Mädchen beim Kicken immer höchst freiwillig und gerne im Tor gestanden

PS: Der nächste Hirschberg erscheint Anfang Mai. Redaktionsschluss: 10.03.2024.

»Solange die gesellschaftliche Situation so ist, liegt unser Beitrag als Eltern zur Gleichstellung darin, Mädchen zu selbstbewussten, eben „starken“ Frauen zu erziehen...«



Titelcover: Anlehnung an „Rosie the Riveter“, deren Portrait erst rund 50 Jahre nach Erscheinen zur Ikone des Feminismus und Sinnbild starker Frauen avancierte. Foto: Bahadır Yeniceri | Adobe Stock.

INHALT

Dossier

- 6 AUGEN AUF (FÜR) DIE STARKEN FRAUEN**
von Marco Petrelli
- 12 STARKE FRAUEN IM PORTRAIT**
mit Stimmen von Lisa Chevalier, Naomie Schoenowsky, Nicole Gnesa, Alissia Quaintance, Carolin Peterhänsel, Tanja Peters und Viktoria Risthaus
- 22 WENN STARKEN FRAUEN DIE KRAFT AUSGEHT**
im Gespräch mit Annika Rötters
- 26 SEINE FRAU IM RING STEHEN**
Interview mit Kampfsportlerin und Trainerin Nina „Indy“ Schumacher
- 29 BEWUSSTE MUTTERSCHAFT VS. CHILD PENALTY**
von Alissia Quaintance
- 32 WENN SICH FRAUEN UND MÄDCHEN VERBÜNDEN**
von Mathilde Pirzer-Hartmann und Edith Lieb-Singe
- 34 DIE ROLLE UND DER DIENST DER FRAUEN IN DER KIRCHE**
von Virginia Saldanha

»Wir Frauen dürfen lernen, bewusst zu entscheiden, was von der uns zugeschriebenen Rolle wir für unser Leben wirklich erfüllen möchten.«



Tanja Peters
auf Seite 14

Aus dem ND

KRITISCH.INTELLEKTUELL

- 38 Der ND und die Geschlechter**
Ergebnisse der Umfrage an die Mitglieder des ND
- 44 ND gegen Gewalt an Frauen**
von Sr. Susanne Schneider MC, Monika Maurer-Feil, Renate Spannig und Katrin Richthofer

PERSONAL.GEMEINDE

- 46 Bericht über den ND-Herbstrat 2023 in Dortmund**
von der ND-Leitung
- 49 Programm ND-Kongress 2024**
- 53 „Emotionen. Die hat nämlich jede:r“**
von Frederick Knoblauch
- 54 „Ich will sein wie eine Feder auf dem Atem Gottes“**
von Renate Flath
- 56 Tief verwunde(r)t**
von Cordula Mock-Knoblauch
- 58 Veranstaltungen und Termine**
- 62 Familienbuch**
- 67 Was finde ich wo? Digitales und Gedrucktes im ND**
- 71 Über den ND | Impressum**
- 72 Nächstes Dossier**